

Jahresbericht 2023

Aktivitäten und Beschlüsse

Wie bereits vergangenes Jahr beschäftigte sich der Verein mit der Entwicklung der Strategie, das Angebot der SPI+EL-Zeit als niederschwellige Elternbildung mit starken Bildern in die um Winterthur umliegenden Gemeinden zu bringen. Dazu war es wichtig, die personellen und finanziellen Ressourcen zu erhöhen, um bereit zu sein für die Umsetzung.

Wer uns mit Engagement in unserer Absicht unterstützt, sind neu nicht nur namhafte Stiftungen, sondern auch Elternbildnerinnen mit einem in der Pädagogik verankerten Profil:

Ramona Ruch stiess ab Ende 2023 zum dreiköpfigen Vorstand und bringt ihre langjährige Erfahrung als Elternbildnerin in der SPI+EL-Zeit als auch ihre Kompetenz als Marte Meo Supervisorin ins Projekt ein. Wir sind sehr erfreut darüber. Die Verstärkung wird der Umsetzung unserer Strategie «Hinein in die Landschaft» zu Gute kommen.

Neu dabei als Elternbildnerinnen sind Nicole Lazzarotto und Marie-Therese Ettlin, beide mit pädagogischem Berufshintergrund und viel Fachwissen zur Frühen Förderung. Somit stehen dem Projekt nun mit Ramona Ruch, Monika Vögelin, Bea Böhler, Cornelia Schwager Keller und Monika Lautenschlager insgesamt ein stabiles Elternbildnerinnen-Team zur Verfügung.

Christine Kellermüller als Mitgründerin des Projekts steht dem Verein als Beirätin zur Seite.

Salome Hermanek und Dorothea Colotti haben sich beide in einem Projekt mit viel Freude engagiert, stehen aber aus beruflichen Gründen leider beide nicht mehr als Elternbildnerinnen zur Verfügung.

Wir wünschen ihnen für ihr Zukunft das Beste!

Im letzten Quintal 2023 wurde neben den städtischen SPI+EL-Zeit-Projekten auch für die breitere Wahrnehmbarkeit des Vereins und des Projekts gearbeitet: Dank der Kooperation mit dem Verein LEAD, Spielgruppenverein Winterthur, und dem grossen Engagement von Esther Meier konnte eine online Weiterbildung für Spielgruppenleiterinnen im Rahmen des Projekts QBIS des Kanton Zürich organisiert und durchgeführt werden. Die Teilnahme war rege und das Projekt konnte zusammen mit dem entwicklungsförderlichen Ansatz der Mikrobeobachtungen, wie sie bei Marte Meo verfolgt wird, erfahrbar gemacht werden.

Daraus sollen sich nun auch Projekte mit Spielgruppen ausserhalb Winterthurs ergeben, wobei sowohl Gemeinden sowie interessierte Spielgruppen unsere Zielgruppen sind.

Dass sich im städtischen Projekt immer wieder neue Spielgruppen melden und bestehende Teams dazu kommen, hat mit Neuformationen von Teams zu tun und auch mit der Tatsache, dass das Projekt multiperspektivisch als Weiterbildung und Teambildung für Fachpersonen gut funktioniert. In kurzen Worten ist dies auch von einer langjährigen Spielgruppenleiterin auf Film notiert worden: Die stärkenden Bilder stärken nicht nur die Kinder und die Eltern, sondern auch die Spielgruppenleitenden enorm.

Dieses Anliegen zu stärken aus eigener Kraft soll nun vermehrt in verschiedenen Gemeinden publik gemacht und als selbsttragendes Projekt erworben werden können. Daher ist auch die Zusammenarbeit mit dem ajb von grosser Bedeutung.

SPI+EL-Zeit

Spielgruppen- und Eltern-Zeit, ein Elternbildungsangebot in Spielgruppen

Dass wir mit der SPI+EL-Zeit am 4. April 2024 im Rahmen der Impulsveranstaltung zur Frühen Förderung, konzipiert von Christina Cissokho, Gemeinwesenarbeiterin ajb, eingeladen waren, hat uns sehr gefreut: Die SPI+EL-Zeit war mit einem Marktstand vertreten. Die Vorbereitungen dazu sind als Filmbeiträge auf der Homepage der SPI+EL-Zeit sichtbar. Weitere Kommunikationsschritte werden folgen.

Wenn Gemeinden so ihren Beitrag in der Frühen Förderung mit einem wirksamen und gut evaluierten Projekt leisten, werden sie dies mit einem motivierten Team tun können. Auch für Qualitätssicherung wird gesorgt werden. Wie es bereits im städtischen Projekt von Beginn weg üblich ist, wird auch dieses künftig evaluiert werden durch eine unabhängige Institution wie dem ajb.

Dank

Es freut uns ausserordentlich, dass unsere Bemühungen um finanzielle Unterstützung von mehreren Stiftungen berücksichtigt worden sind:

- Stiftung Huelfsgesellschaft Winterthur
- Gabriela und Marcel Pawlicek-Eicher, Winterthur
- Ueli Schlageter Stiftung, Zürich
- Dr. Hermann Schmidhauser Stiftung, Winterthur

Damit wird es erstmals in der Geschichte des jungen Vereins möglich, auch interne Weiterbildungen zur Qualitätssicherung und zur Stärkung des Teams zu finanzieren.

Winterthur, 9. April 2024

Cornelia Schwager Keller, Präsidentin